

# SGi Welzheim wird Vierter

## Bogenschießen: Beim Bundesliga-Finale in Wiesbaden war mehr drin

(wdt). Es war mehr drin für die Bogenschützen der SGi Welzheim: Beim Bundesligafinale in Wiesbaden drangen Jeff Henckels, Christian Weiß, Sven Herzig und Simeon Schaaf zwar bis ins Halbfinale vor, mussten sich dann aber dem BSC Herne und im Kampf um Platz drei der BSG Ebersberg geschlagen geben.

Nach starken Leistungen in der Südmeisterschaftsrunde begann es für Welzheim auch in der Gruppenphase beim Deutschlandfinale optimal. Die SGi bezwang den starken Nord-Konkurrenten vom BSC BB Berlin mit den Nationalschützen Lisa Unruh, Karina Winter und Eric Skories mit 6:2. Mit demselben Ergebnis schlug Welzheim die FSG Tacherting, bevor es die erste Niederlage setzte. Beim 4:6 gegen den SV Querum war ein Ring im fünften Satz ent-

scheidend. Satz eins ging an Welzheim (59:57), Satz zwei sicherte sich Querum (56:55). Dann folgten zwei Unentschieden (58:58 und 57:57). Den fünften Satz holten sich die Niedersachsen, nachdem zunächst ein 56:56 zu Buche gestanden, der Kampfrichter aber um einen Ring zum 57:56 für Querum aufwertet hatte.

Nun musste zum ersten Mal nach einer Vorrunde ein Stechen von drei Mannschaften über den Halbfinaleinzug entscheiden: Welzheim und Berlin setzten sich durch, Querum blieb auf der Strecke.

Im Halbfinale unterlag Welzheim dem schon in der Vorrunde souveränen Herne deutlich mit 1:6. Im Match um Platz drei gegen Ebersberg musste die SGi nach zwei ausgeglichenen Sätzen (56:56 und 57:57) auch hier die Segel streichen. Der schärfste

Welzheimer Verfolger aus der Vorrunde holte sich die Sätze drei und vier mit 58:57 und 58:56, sicherte sich die Begegnung mit 6:2 und damit auch die Bronzemedaille. Deutscher Meister wurde der BSC BB Berlin, der im Finale den BSC Herne deutlich mit 6:0 besiegte.

„Die Mannschaft hat gut gekämpft und wiederum gezeigt, dass sie zu den besten Bogenteams Deutschlands zählt“, kommentierte Sandra Sachse, Trainerin der SGi Welzheim, den vierten Platz. „Heute blieb das Team allerdings unter seinen Möglichkeiten, es lag einfach nicht mehr drin. Obwohl alle Mannschaften durchweg nicht auf allerhöchstem Niveau geschossen haben, einige Gegner waren eben im entscheidenden Moment einfach einen winzigen Tick besser.“